

# Zwischenbericht zum 30. September 2010



- **Erfolgreicher Geschäftsverlauf**
- **Ergebnissprung in den ersten neun Monaten**
- **Prognose für Gesamtjahr weiter angehoben**

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung von Bilfinger Berger hat sich weiter fortgesetzt. Bei leicht erhöhtem Geschäftsvolumen wurde das Ergebnis erneut deutlich gesteigert. Das Unternehmen hebt die Prognose für das Gesamtjahr an.

Im Oktober haben wir mit HSBC Infrastructure Verträge zur Beteiligung an vier unserer insgesamt 29 Betreiberprojekte geschlossen. Damit eröffnen sich Spielräume für neue Engagements, gleichzeitig wird die Werthaltigkeit unseres Portfolios unter Beweis gestellt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 29. Oktober 2010 Roland Koch zum Nachfolger von Herbert Bodner als Vorstandsvorsitzenden von Bilfinger Berger berufen. Roland Koch wird dem Vorstand ab 1. März 2011 angehören und am 1. Juli 2011 den Vorsitz des Gremiums übernehmen. Zu diesem Zeitpunkt wird Herbert Bodner planmäßig in den Ruhestand treten.

Bilfinger Berger beabsichtigt unverändert, sein Australiengeschäft zu verkaufen. Bis zur Veräußerung wird es als nicht fortzuführende Aktivität ausgewiesen. Alle im vorliegenden Zwischenbericht genannten Zahlen beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die fortzuführenden Aktivitäten des Konzerns.

#### Geschäftsvolumen leicht erhöht

Die Leistung nahm in den ersten neun Monaten des Jahres um 3 Prozent auf 5.980 Mio. € zu. Während das Baugeschäft wie geplant zurückgeführt wurde, ist das Volumen der Dienstleistungsaktivitäten insbesondere durch den Erwerb der MCE Ende letzten Jahres erneut gestiegen. Der Auftragseingang des Konzerns erhöhte sich um 3 Prozent auf 5.683 Mio. €, der Auftragsbestand stieg um 7 Prozent auf 8.357 Mio. €.

#### Ergebnissprung in den ersten neun Monaten

Das EBIT stieg auf 231 (Vorjahr: 70) Mio. € und übertraf damit deutlich den Vorjahreswert, der durch eine Risikovorsorge in Höhe von 80 Mio. €

#### Kennzahlen des Konzerns

in Mio. €	9/2010	9/2009	Δ in %	12/2009
Leistung	5.980	5.825	+3	7.727
Auftragseingang	5.683	5.517	+3	7.696
Auftragsbestand	8.357	7.803	+7	8.362
EBIT aus fortzuführenden Aktivitäten	231	70	+230	173
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	134	25	+436	83
EBIT aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	95	70	+36	77
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	69	49	+41	60
Konzernergebnis*	201	72	+179	140
Ergebnis je Aktie (in €)*	4,55	1,88	+142	3,79
Investitionen	232	235	-1	496
davon Sachanlagen	84	78	+8	135
davon Finanzanlagen	148	157	-6	361
Mitarbeiter	59.735	55.359	+8	61.027

\* beinhaltet fortzuführende und nicht fortzuführende Aktivitäten

für ein Straßenbauprojekt in Doha belastet war. Alle Geschäftsfelder haben zu dieser Entwicklung beigetragen. Das Zinsergebnis belief sich auf -28 (Vorjahr: -26) Mio. €. Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten wurde auf 134 (Vorjahr: 25) Mio. € gesteigert. Die nicht fortzuführenden Aktivitäten erreichten ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 69 (Vorjahr: 49) Mio. €. Das Konzernergebnis stieg auf 201 (Vorjahr: 72) Mio. € und lag nach neun Monaten bereits über dem Wert für das Gesamtjahr 2009 (140 Mio. €).

#### **Ergebnisprognose für Gesamtjahr weiter angehoben**

Für das Geschäftsjahr 2010 rechnen wir mit einer Zunahme der Leistung aus fortzuführenden Aktivitäten auf rund 8,0 (Vorjahr: 7,7) Mrd. €. Nach der Veräußerung von Anteilen an vier Projekten unseres Betreiberportfolios im vierten Quartal erwarten wir ein EBIT von mindestens 320 (Vorjahr: 173) Mio. €, das Konzernergebnis soll – einschließlich des Ergebnisbeitrags der nicht fortzuführenden Aktivitäten – mindestens 270 (Vorjahr: 140) Mio. € erreichen.

#### **Working Capital-Bedarf gewachsen**

Der Bestand an Liquidem Mitteln hat sich wie erwartet verringert, er belief sich auf 375 (Ende 2009: 635\*) Mio. €. Zum einen zeigt sich hier der für unser Geschäft typische starke Anstieg des Working Capital im Jahresverlauf. Zum anderen führte die Reduzierung des anzahlungsgeprägten Projektgeschäfts als Folge der Verkleinerung unseres Bauvolumens und des geringeren Auftragseingangs bei Power Services zu einer weiteren Erhöhung des Working Capital. Der operative Cashflow aus fortzuführenden Aktivitäten ging auf -118 (Vorjahr: -19) Mio. € zurück.

Die Investitionen in Finanzanlagen summieren sich auf 148 Mio. €. Davon betrafen 86 Mio. € das Dienstleistungsgeschäft, vor allem Earn-Out-

Verpflichtungen und die Aufstockung von Unternehmensanteilen. Hinzu kamen Kapitaleinzahlungen und Darlehen im Betreibergeschäft in Höhe von insgesamt 62 Mio. €. Während der ersten neun Monate des Jahres wurden 84 Mio. € in Sachanlagen investiert, an Dividende für das Geschäftsjahr 2009 kamen 88 Mio. € zur Auszahlung.

Die Bankverbindlichkeiten – ohne Projektkredite auf Non Recourse-Basis, für die Bilfinger Berger nicht haftet – beliefen sich auf 383 (Ende 2009: 287\*) Mio. €.

#### **Mitarbeiterzahl angestiegen**

Im Bilfinger Berger Konzern waren zum Stichtag 59.735 (Vorjahr: 55.359) Mitarbeiter beschäftigt. Der Zuwachs ist eine Folge der Übernahme des österreichischen Dienstleistungsunternehmens MCE. Der Personalstand im Inland ging leicht auf 23.761 (Vorjahr: 24.145) zurück, im Ausland stieg die Zahl der Beschäftigten akquisitionsbedingt auf 35.974 (Vorjahr: 31.214) Mitarbeiter.

#### **Wechsel der Rechtsform abgeschlossen**

Der von der Hauptversammlung am 15. April 2010 beschlossene Formwechsel von Bilfinger Berger zu einer Aktiengesellschaft europäischen Rechts wurde mit der Eintragung der Bilfinger Berger SE ins Handelsregister am 8. Oktober 2010 abgeschlossen.

#### **Chancen und Risiken**

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2009 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen, bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

In Anbetracht der derzeitigen Sachlage ist die Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Einsturz des Kölner Stadtarchivs im Jahr 2009 unverändert nicht erforderlich. Hinzu kommt der bestehende Versicherungsschutz für eventuell anstehende Risiken.

\* bereinigt um die Werte des nicht fortzuführenden Australiengeschäfts

# Entwicklung in unseren Geschäftsfeldern

Leistungs- und Auftragsübersicht	Leistung		Auftragseingang		Auftragsbestand		Leistung
	9/2010	Δ in %	9/2010	Δ in %	9/2010	Δ in %	2009
in Mio. €							
Industrial Services	2.159	+28	2.463	+43	2.563	+58	2.249
Power Services	824	+11	667	-16	1.026	-13	1.017
Building and Facility Services	1.673	-13	1.787	-8	2.312	+2	2.529
Construction	1.294	-13	690	-33	2.377	-12	1.938
Konsolidierung, Sonstiges	30		76		79		-6
<b>Fortzuführende Aktivitäten</b>	<b>5.980</b>	<b>+3</b>	<b>5.683</b>	<b>+3</b>	<b>8.357</b>	<b>+7</b>	<b>7.727</b>

## EBIT nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	9/2010	9/2009	Δ in %	12/2009
Industrial Services	100	87	+15	118
Power Services	62	49	+27	73
Building and Facility Services	52	30	+73	58
Construction	18	-89		-73
Concessions	12	6	+100	14
Konsolidierung, Sonstiges	-13	-13		-17
<b>Fortzuführende Aktivitäten</b>	<b>231</b>	<b>70</b>	<b>+230</b>	<b>173</b>

## Industrial Services

- **Positive Impulse durch Konjunkturbelebung**
- **Ergebnis erneut gesteigert**

Im Geschäftsfeld Industrial Services ist die Leistung infolge der Ende 2009 erfolgten Übernahme der MCE weiter gestiegen. Auftragseingang und Auftragsbestand sind ebenfalls stark gewachsen, auch organisch. Das EBIT wurde auf 100 (Vorjahr: 87) Mio. € gesteigert.

In der chemischen Industrie hat sich die Konjunkturbelebung im dritten Quartal fortgesetzt, insgesamt war die Nachfrage stabil. Aufgrund der im Vorjahr von vielen Kunden aufgelegten Kostensenkungsprogramme ist trotz Konjunkturerholung unverändert ein gewisser Preisdruck vorhanden.

Im dritten Quartal haben wir mit Shell einen neuen Rahmenvertrag über sämtliche Gerüstbauleistungen in der Raffinerie Köln-Wesseling geschlossen. Die Vereinbarung hat ein Volumen von knapp 30 Mio. € und läuft über einen Zeit-

raum von fünf Jahren. In Spanien sind wir an der Erweiterung der Repsol-Raffinerien in Cartagena und Bilbao beteiligt. Dort führen wir Isolierungs- und Gerüstbauarbeiten im Wert von mehr als 20 Mio. € aus.

Durch die kürzlich erfolgte Übernahme der Oy Orippe AB ist Bilfinger Berger Industrial Services der Markteintritt in Finnland gelungen. Die neue Gesellschaft mit Sitz in Porvoo ist auf Rohrleitungsbau und Dienstleistungen für mechanische Anlagenkomponenten spezialisiert. Porvoo liegt nahe der Hauptstadt Helsinki und zählt zu den größten Petrochemie-Standorten in Europa.

Für das Gesamtjahr 2010 erwarten wir im Geschäftsfeld Industrial Services nun einen Anstieg der Leistung auf rund 2,9 (Vorjahr: 2,2) Mrd. € und eine weitere Steigerung des Ergebnisses.

### Kennzahlen Industrial Services

in Mio. €	9/2010	9/2009	Δ in %	12/2009
Leistung	2.159	1.686	+28	2.249
Auftragseingang	2.463	1.726	+43	2.402
Auftragsbestand	2.563	1.619	+58	2.040
Investitionen in Sachanlagen	40	25	+60	49
EBIT	100	87	+15	118

## Power Services

- **Leistung und EBIT legen zu**
- **Steigerung des Auftragseingangs erwartet**

Unsere Kapazitäten im Geschäftsfeld Power Services sind unverändert gut ausgelastet, die Leistung hat weiter zugenommen. In den nächsten Monaten rechnen wir mit vermehrten Auftragszugängen im Wartungs-, Instandhaltungs- und Rehabilitationsgeschäft und erwarten zum Ende 2010 einen Auftragseingang mindestens auf Vorjahresniveau. Das EBIT ist in den ersten neun Monaten auf 62 (Vorjahr: 49) Mio. € gestiegen.

Bilfinger Berger Power Services ist an der Instandhaltung und Modernisierung von Rohrleitungssystemen in zahlreichen deutschen Kernkraftwerken beteiligt. Die beschlossene Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke sollte sich daher positiv auf unser Geschäft auswirken.

Dagegen sind weitere Neubauten von Kohlekraftwerken in Deutschland derzeit nicht zu erwarten. Da vorhandene Anlagen erheblichen Modernisierungsbedarf aufweisen, rechnen wir hier mit einer positiven Entwicklung der Nachfrage. Im Ausland, insbesondere in Osteuropa, stehen bedeutende Projekte zu Modernisierung und Ausbau konventioneller Kraftwerke an.

Durch die Übernahme der Rotring Engineering AG haben wir im Oktober unsere Angebotspalette im Geschäftsfeld Power Services erweitert. Rotring ist ein weltweit agierender Spezialist zur Brennstoffaufbereitung für öl- und gasbefeuerte Kraftwerksturbinen und verfügt über eine führende Position in seinem Marktsegment. Das Leistungsspektrum umfasst Planung, Lieferung und Montage kompletter Anlagen zur Aufbereitung flüssiger und gasförmiger Brennstoffe. Auftraggeber der Gesellschaft sind namhafte Unternehmen der Kraftwerksindustrie wie Siemens, Alstom, ABB oder GE.

Im Geschäftsfeld Power Services rechnen wir für das Gesamtjahr 2010 mit einer Zunahme der Leistung auf 1,1 (Vorjahr: 1,0) Mrd. € und einem weiter steigenden Ergebnis.

### Kennzahlen Power Services

in Mio. €	9/2010	9/2009	Δ in %	12/2009
Leistung	824	745	+11	1.017
Auftragseingang	667	796	-16	1.024
Auftragsbestand	1.026	1.181	-13	1.137
Investitionen in Sachanlagen	21	16	+31	28
EBIT	62	49	+27	73

## Building and Facility Services

- **Wachsendes Interesse an energieeffizienten Lösungen**
- **EBIT weit über Vorjahreswert**

Im Geschäftsfeld Building and Facility Services haben Leistung und Auftragseingang insgesamt abgenommen. Während das Hochbauvolumen planmäßig verringert wurde, entwickelten sich die Facility Services-Aktivitäten stabil. Das EBIT stieg deutlich auf 52 (Vorjahr: 30) Mio. €. Dazu haben alle Bereiche des Geschäftsfelds einen positiven Beitrag geleistet.

In Deutschland und im europäischen Ausland nimmt die Nachfrage im Facility Management wieder zu. Mit Axa Investment haben wir einen neuen Vertrag über das kaufmännische und technische Property Management für die rund 140 Immobilien des Unternehmens in Deutschland geschlossen. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre, das Gesamtvolumen mehr als 20 Mio. €.

In unserem Hochbaugeschäft spielt der Lebenszyklusansatz eine zunehmend wichtige Rolle. Dabei gewinnen Beratungsleistungen über alle Projektphasen hinweg an Bedeutung. Im gesamten Immobiliensektor ist ein wachsendes Interesse an energieeffizienten Lösungen spürbar. Diese Entwicklung wirkt sich positiv auf unser Geschäft aus. Darüber hinaus realisieren wir zunehmend Projekte in Öffentlich Privater Partnerschaft (ÖPP), derzeit beläuft sich ihr Gesamtvolumen auf 130 Mio. €.

Für das Gesamtjahr 2010 rechnen wir im Geschäftsfeld Building and Facility Services aufgrund des reduzierten Hochbauvolumens mit einem Rückgang der Leistung auf 2,3 (Vorjahr: 2,5) Mrd. €, erwarten aber ein EBIT deutlich über dem Wert des Vorjahres.

### Kennzahlen Building and Facility Services

in Mio. €	9/2010	9/2009	Δ in %	12/2009
Leistung	1.673	1.913	-13	2.529
Auftragseingang	1.787	1.941	-8	2.481
Auftragsbestand	2.312	2.277	+2	2.181
Investitionen in Sachanlagen	8	10	-20	17
EBIT	52	30	+73	58

## Construction

- **Bauvolumen planmäßig zurückgeführt**
- **Ergebnis deutlich positiv**

Im Geschäftsfeld Construction schlägt sich die planmäßige Verkleinerung unserer Bauaktivitäten in einer geringeren Leistung sowie einem verminderten Auftragseingang und Auftragsbestand nieder. Im Vordergrund steht die nachhaltige Stärkung der Ertragskraft. Das EBIT hat sich deutlich verbessert und erreichte 18 (Vorjahr: -89) Mio. €. Zu berücksichtigen ist, dass der Vorjahreswert durch die Risikovorsorge in Höhe von 80 Mio. € für den Rechtsstreit beim Projekt Doha Expressway in Katar belastet war.

Die insgesamt stabile Nachfrage nach Ingenieurbauleistungen in unseren europäischen Märkten erleichtert das selektive Vorgehen bei

der Hereinnahme neuer Aufträge. Mittelfristig ist mit einer Verknappung der öffentlichen Finanzmittel zum Ausbau der Infrastruktur zu rechnen.

Bei zwei Großprojekten haben wir in den vergangenen Wochen bedeutende Meilensteine erreicht. Am Gotthard-Basistunnel, dem mit 57 Kilometern längsten Bahntunnel der Welt, erfolgte im Oktober am südlichen Ende unseres Bauloses der Hauptdurchschlag. Der 8,6 Kilometer lange mittlere Abschnitt des Jahrhundertbauwerks hat ein Volumen von rund 1,2 Mrd. €, auf Bilfinger Berger entfallen rund 310 Mio. € der Auftragssumme. In Düsseldorf haben wir das erste, 1,3 Kilometer lange Teilstück der neuen U-Bahn einen Monat früher als geplant fertiggestellt. Das Auftragsvolumen für die insgesamt 3,4 Kilometer lange U-Bahnstrecke beläuft sich auf 300 Mio. €.

Im Gesamtjahr 2010 planen wir, die Leistung im Geschäftsfeld Construction auf eine Größenordnung von 1,7 (Vorjahr: 1,9) Mrd. € zurückzuführen, und rechnen mit einem deutlich positiven Ergebnis.

### Kennzahlen Construction

in Mio. €	9/2010	9/2009	Δ in %	12/2009
Leistung	1.294	1.484	-13	1.938
Auftragseingang	690	1.023	-33	1.749
Auftragsbestand	2.377	2.690	-12	2.962
Investitionen in Sachanlagen	14	24	-42	38
EBIT	18	-89		-73

## Concessions

- **HSBC Infrastructure beteiligt sich an vier Projekten**
- **Verkaufspreis übertrifft Bewertung**

Das in unserem Geschäftsfeld Concessions zusammengefasste Betreiberportfolio ist in den ersten neun Monaten des Jahres um drei Projekte auf nun 29 Engagements angewachsen. Die Eigenkapitalbindung belief sich zum Stichtag auf 409 Mio. €, davon waren 168 Mio. € in Objektgesellschaften eingezahlt. Das EBIT ist auf 12 (Vorjahr: 6) Mio. € gestiegen.

Während in Australien und Kanada zahlreiche Projekte auf dem Markt sind, ist die Nachfrage in Deutschland und auf anderen für uns relevanten Märkten derzeit eher verhalten.

Im Oktober haben wir mit HSBC Infrastructure vereinbart, dass die Gesellschaft direkt oder indirekt jeweils die Hälfte der von uns gehaltenen Anteile an den Schnellstraßen Anthony Henday Drive und Kicking Horse Pass in Kanada, am Projekt Kent Schools in England sowie am

M80 Motorway in Schottland übernimmt. Der Verkaufspreis beläuft sich auf rund 70 Mio. €. Er liegt deutlich über dem von Bilfinger Berger ausgewiesenen Barwert der vier Projekte und dokumentiert die Werthaltigkeit unseres Betreiberportfolios. Die Transaktion, die noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung von Projektbeteiligten steht, wird zu einem Veräußerungsgewinn von rund 18 Mio. € führen. Unser bisher im Projektportfolio gebundenes Eigenkapital reduziert sich um 51 Mio. € auf jetzt 358 Mio. € und eröffnet uns Spielraum für neue Engagements.

Für das Gesamtjahr 2010 rechnen wir im Geschäftsfeld Concessions aufgrund des Veräußerungsgewinns mit einem deutlich höheren Ergebnis. Trotz des Verkaufs von Anteilen an vier Projekten wird der Barwert unseres Portfolios über dem Wert des Vorjahres liegen.

### Kennzahlen Concessions

Anzahl / in Mio. €	9/2010	9/2009	12/2009
Projekte im Portfolio	29	25	26
davon in Bau	10	9	8
Eigenkapitalbindung	409	335	340
davon eingezahlt	168	129	140
EBIT	12	6	14

## Nicht fortzuführende Aktivitäten

- **Guter Geschäftsverlauf**
- **Anhaltende Nachfrage nach Verkehrsinfrastrukturprojekten**

Die erfolgreiche Entwicklung von Valemus Australia hält an. Wechselkursbedingt sind Leistung und Auftragsbestand weiter gewachsen, das EBIT ist auf 95 (Vorjahr: 70) Mio. € gestiegen. Der Auftragseingang lag wegen der schwächeren Nachfrage im Hochbaugeschäft unter dem Vergleichswert.

Das Unternehmen profitiert von den guten volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Australien, insbesondere von hohen Investitio-

nen in die Verkehrsinfrastruktur. Nach dem Stichtag hat die Gesellschaft einen weiteren Großauftrag zur Erweiterung des Schnellstraßennetzes im Bundesstaat New South Wales erhalten: Valemus plant und baut einen 26 Kilometer langen Abschnitt des Hunter Expressway mit einem Auftragsvolumen von 310 Mio. €.

Für das Gesamtjahr 2010 rechnen wir für die nicht fortzuführenden Aktivitäten mit einem wechselkursbedingten Anstieg der Leistung und einem höheren Ergebnis.

### Kennzahlen nicht fortzuführender Aktivitäten

in Mio. €	9/2010	9/2009	Δ in %	12/2009
Leistung	2.385	2.016	+18	2.676
Auftragseingang	2.070	2.623	-21	3.433
Auftragsbestand	3.467	3.189	+9	3.342
Investitionen in Sachanlagen	15	19	-21	27
EBIT	95	70	+36	77

# Konzernzwischenabschluss

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2010 ist wie der Konzernabschluss 2009 nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2009 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet. Ergänzend sind ab dem 1. Januar 2010 die geänderten Vorschriften des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und des IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ zu beachten. Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Am 26. Januar 2010 hat der Vorstand der Bilfinger Berger SE entschieden, den Verkauf der Valemus Australia Pty. Limited (vormals: Bilfinger Berger Australia Pty. Limited), Sydney/Australien, einzuleiten. Aufgrund der negativen Entwicklungen auf den Kapitalmärkten wurde der für Juli 2010 geplante Börsengang verschoben. Dies ändert nichts an der grundsätzlichen Entscheidung, sich vollständig von der australischen Tochtergesellschaft zu trennen. Entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 werden daher die Aktivitäten der Valemus Australia im vorliegenden Zwischenabschluss zum 30. September 2010 als nicht fortzuführende Aktivitäten ausgewiesen.

In der Konzernbilanz erfolgt auf der Aktivseite und der Passivseite ein separater Ausweis der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte beziehungsweise Verbindlichkeiten. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten getrennt von den Erträgen und Aufwendungen aus fortzuführenden Aktivitäten erfasst und in einem Posten als Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten gesondert ausgewiesen. Die zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Umqualifizierung (26. Januar 2010) nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Bilfinger Berger hat im dritten Quartal beschlossen, einen externen Partner an vier Projekten im Geschäftsfeld Concessions zu beteiligen. Am 1. Oktober 2010 erfolgte die Vertragsunterzeichnung über den Verkauf der Hälfte der gehaltenen Anteile an den vier Projektgesellschaften. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung von Projektbeteiligten.

Die Vermögenswerte und Schulden der Projektgesellschaften werden zum 30. September 2010 als „zur Veräußerung bestimmt“ eingestuft und in der Bilanz gesondert ausgewiesen, da der Verkauf den Verlust des beherrschenden Einflusses an den Beteiligungen zur Folge haben wird.

<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	1. 1. – 30. 9.		1. 7. – 30. 9.	
<b>in Mio. €</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Leistung der fortzuführenden Aktivitäten (nachrichtlich)	5.980	5.825	2.168	2.057
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5.970</b>	<b>5.492</b>	<b>2.190</b>	<b>1.870</b>
Umsatzkosten	- 5.214	- 4.929	- 1.917	- 1.704
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>756</b>	<b>563</b>	<b>273</b>	<b>166</b>
Vertriebs- und Verwaltungskosten	- 565	- 523	- 186	- 167
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	28	22	6	4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	12	8	3	3
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>231</b>	<b>70</b>	<b>96</b>	<b>6</b>
Zinsergebnis	- 28	- 26	- 10	- 9
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>203</b>	<b>44</b>	<b>86</b>	<b>- 3</b>
Ertragsteuern	- 69	- 19	- 29	1
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten</b>	<b>134</b>	<b>25</b>	<b>57</b>	<b>- 2</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten</b>	<b>69</b>	<b>49</b>	<b>28</b>	<b>10</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern	203	74	85	8
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	2	2	2	1
<b>Konzernergebnis</b>	<b>201</b>	<b>72</b>	<b>83</b>	<b>7</b>
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.140	38.251	44.140	38.251
Ergebnis je Aktie (in €)*	4,55	1,88	1,88	0,19
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	2,99	0,60	1,25	- 0,08
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	1,56	1,28	0,63	0,27

\* Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Die Umsatzerlöse aus fortzuführenden Aktivitäten sind um 9 Prozent auf 5.970 (Vorjahr: 5.492) Mio. € gestiegen. Zur Darstellung der gesamten Leistungserbringung im Konzern – einschließlich der anteilig in Arbeitsgemeinschaften erbrachten Leistungen – geben wir in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich auch die Leistung an. Sie beläuft sich auf 5.980 (Vorjahr: 5.825) Mio. €.

Das Bruttoergebnis erhöhte sich auf 756 (Vorjahr: 563) Mio. €. Bezogen auf die Leistung stieg die Bruttomarge auf 12,6 (Vorjahr: 9,7) Prozent. Das Vorjahresergebnis war durch eine Risikovorsorge in Höhe von 80 Mio. € für ein Straßenbauprojekt in Doha belastet. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten haben auf 565 (Vorjahr: 523) Mio. € beziehungsweise 9,5 (Vorjahr: 9,0) Prozent der Leistung zugenommen. Das EBIT ist auf 231 (Vorjahr: 70) Mio. € gestiegen. Hierzu haben alle Geschäftsfelder beigetragen.

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden Abschreibungen in Höhe von 32 (Vorjahr: 18) Mio. € vorgenommen. Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der MCE zum Jahresende 2009. Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen 87 (Vorjahr: 78) Mio. €.

Das Zinsergebnis beläuft sich auf -28 (Vorjahr: -26) Mio. €. Die laufenden Zinserträge betragen wie im Vorjahr 10 Mio. €, die laufenden Zinsaufwendungen sind auf 21 (Vorjahr: 18) Mio. € gestiegen. Der Zinsaufwand aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen erhöhte sich erstkonsolidierungsbedingt auf 12 (Vorjahr: 10) Mio. €. Die Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern gingen auf 5 (Vorjahr: 8) Mio. € zurück.

Danach ergibt sich ein Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten in Höhe von 203 (Vorjahr: 44) Mio. € vor Ertragsteuern beziehungsweise in Höhe von 134 (Vorjahr: 25) Mio. € nach Ertragsteuern. Die Ertragsteuerquote beträgt im Berichtsjahr 34 Prozent.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten unseres Australiengeschäfts hat sich auf 69 (Vorjahr: 49) Mio. €

erhöht. Der Anstieg beruht auf Wechselkurseffekten und dem Wegfall der planmäßigen Abschreibungen ab 26. Januar 2010. Gegenläufig haben sich Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkaufsprozess in Höhe von rund 9 Mio. € ausgewirkt.

Insgesamt ist das Konzernergebnis auf 201 (Vorjahr: 72) Mio. € gestiegen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	1. 1. – 30. 9.		1. 7. – 30. 9.	
	2010	2009	2010	2009
<b>in Mio. €</b>				
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>203</b>	<b>74</b>	<b>85</b>	<b>8</b>
Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-228	3	-145	-116
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	46	27	14	12
	-182	30	-131	-104
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung	85	64	-19	15
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionsplänen	-37	-14	-24	-19
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-34	-19	-6	-15
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	43	-4	40	45
<b>Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-125</b>	<b>57</b>	<b>-140</b>	<b>-78</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>78</b>	<b>131</b>	<b>-55</b>	<b>-70</b>
Anteile der Aktionäre der Bilfinger Berger SE	78	129	-56	-70
Anteile anderer Gesellschafter	0	2	1	0

Neben dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ergebnis nach Ertragsteuern von 203 (Vorjahr: 74) Mio. € ist ein weiteres, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern in Höhe von -125 (Vorjahr: 57) Mio. € angefallen. Es betrifft unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften, unrealisierte Gewinne und Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die ebenfalls aus Sicherungsgeschäften resultieren, erfolgsneutrale Vorgänge aus der Währungsumrechnung sowie versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsplänen. Die Sicherungsgeschäfte betreffen in erster Linie Zinsderivate, die im Betreibergeschäft bei der langfristigen Finanzierung von Projektgesellschaften ver-

wendet werden. Der Non-Recourse Charakter dieser Projektfinanzierungen erfordert langfristig planbare Zins-Cashflows und setzt damit eine langfristige, statische Absicherung von Zinsänderungsrisiken voraus. In diesem Zusammenhang auftretende Marktwertveränderungen müssen von uns bilanziell berücksichtigt werden, haben jedoch aufgrund der in sich geschlossenen Projektstruktur keinen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe.

Das Gesamtergebnis nach Steuern beläuft sich auf 78 (Vorjahr: 131) Mio. €. Davon entfallen 78 (Vorjahr: 129) Mio. € auf Anteile der Aktionäre der Bilfinger Berger SE.

## Konzernbilanz

	in Mio. €	30. 9. 10	31. 12. 09
<b>Aktiva</b>			
	<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
	Immaterielle Vermögenswerte	1.422	1.539
	Sachanlagen	651	796
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	49	46
	Forderungen aus Betreiberprojekten	1.705	2.134
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	172	170
	Latente Steuern	217	230
		<b>4.216</b>	<b>4.915</b>
	<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
	Vorräte	228	270
	Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.816	1.869
	Ertragsteuerforderungen	33	30
	Übrige Vermögenswerte	72	59
	Liquide Mittel	375	798
	Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions)	919	-
	Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	946	-
		<b>4.389</b>	<b>3.026</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>8.605</b>	<b>7.941</b>
<b>Passiva</b>			
	<b>Eigenkapital</b>		
	Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger Berger SE	1.528	1.538
	Anteile anderer Gesellschafter	15	23
		<b>1.543</b>	<b>1.561</b>
	<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
	Pensionsrückstellungen	324	287
	Sonstige Rückstellungen	83	84
	Finanzschulden Recourse	183	320
	Finanzschulden Non-Recourse	1.541	1.880
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	291	187
	Latente Steuern	107	116
		<b>2.529</b>	<b>2.874</b>
	<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
	Steuerrückstellungen	114	133
	Sonstige Rückstellungen	594	613
	Finanzschulden Recourse	200	34
	Finanzschulden Non-Recourse	20	22
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.818	2.423
	Übrige Verbindlichkeiten	228	281
	Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten (Concessions)	866	-
	Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	693	-
		<b>4.533</b>	<b>3.506</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>8.605</b>	<b>7.941</b>

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 0,7 Mrd. € auf 8,6 Mrd. €. Dies ist insbesondere auf die, auch wechsellkursbedingte, Zunahme der Forderungen aus Betreiberprojekten zurückzuführen, der auf der Passivseite ein Anstieg der Non-Recourse Finanzschulden gegenüber steht. Bei der Analyse der Veränderung der Bilanzpositionen ist zu berücksichtigen, dass erstmals zum 30. September 2010 zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte in Höhe von 919 Mio. € sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 866 Mio. €, die vier Projekte in unserem Geschäftsfeld Concessions betreffen, als separate Posten ausgewiesen sind. Ebenfalls, wie bereits im ersten und zweiten Quartal, separat ausgewiesen sind zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte in Höhe von 946 Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 693 Mio. € der Valemus Australia. Die Zusammensetzung dieser Posten ist im Anhang erläutert.

Unter Eliminierung der entsprechenden Posten der Valemus Australia im Vorjahr hat sich die Summe aus Vorräten sowie kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerten erhöht. Gleichzeitig nahmen die entsprechenden kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten in

Summe ab. Das negative Working Capital reduzierte sich auf -604 Mio. €. Das vergleichbare auf die fortzuführenden Aktivitäten entfallende Working Capital lag zum 31. Dezember 2009 bei -1.039 Mio. €. Die liquiden Mittel verminderten sich auf 375 Mio. €. Der vergleichbare Wert zum 31. Dezember 2009 belief sich auf 635 Mio. €. Weitere liquide Mittel in Höhe 227 Mio. € sind in den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten enthalten. Die Finanzschulden Recourse haben auf 383 Mio. € von vergleichbar 287 Mio. € zum 31. Dezember 2009 zugenommen.

Die Erhöhung der Pensionsrückstellungen resultiert aus einer Reduzierung des Abzinsungssatzes auf 4,5 (31. Dezember 2009: 5,5) Prozent wegen des gesunkenen Marktzinsniveaus. Der Anstieg der langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betrifft eine Erhöhung der negativen Marktwerte aus Sicherungsgeschäften im Geschäftsfeld Concessions, was ebenfalls auf dem gesunkenen Marktzinsniveau beruht.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	auf Aktionäre der Bilfinger Berger SE entfallendes Eigenkapital							Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
	Übrige Rücklagen					Eigene Anteile	Summe		
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrech- nung				
in Mio. €									
<b>Stand 1. 1. 2009</b>	<b>112</b>	<b>523</b>	<b>829</b>	<b>-127</b>	<b>-117</b>	<b>-100</b>	<b>1.120</b>	<b>21</b>	<b>1.141</b>
Gesamtergebnis	0	0	62	3	64	0	129	2	131
Kapitaleinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	-71	0	0	0	-71	-3	-74
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	2	2
<b>Stand 30. 9. 2009</b>	<b>112</b>	<b>523</b>	<b>820</b>	<b>-124</b>	<b>-53</b>	<b>-100</b>	<b>1.178</b>	<b>22</b>	<b>1.200</b>
<b>Stand 1. 1. 2010</b>	<b>138</b>	<b>759</b>	<b>882</b>	<b>-119</b>	<b>-22</b>	<b>-100</b>	<b>1.538</b>	<b>23</b>	<b>1.561</b>
Gesamtergebnis	0	0	175	-181	84	0	78	0	78
Kapitaleinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	-88	0	0	0	-88	-3	-91
Übrige Veränderungen	0	0	-2	2	0	0	0	-5	-5
<b>Stand 30. 9. 2010</b>	<b>138</b>	<b>759</b>	<b>967</b>	<b>-298</b>	<b>62</b>	<b>-100</b>	<b>1.528</b>	<b>15</b>	<b>1.543</b>

Das auf Aktionäre der Bilfinger Berger SE entfallende Eigenkapital nahm im Berichtszeitraum um 10 Mio. € ab. Das Ergebnis nach Ertragsteuern führte zu einem Anstieg von 201 Mio. €, die Auszahlung der Dividende zu einer Verminderung um 88 Mio. €. Erfolgsneutrale Vorgänge verminderten das auf Aktionäre der Bilfinger Berger SE entfallende Eigenkapital um 123 Mio. €. Sie beinhalten 84 Mio. € positive Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung, 181 Mio. € sogenannte unrealisierte Verluste aus Sicherungsgeschäften sowie 26 Mio. € versicherungsmathematische

Verluste aus Pensionsplänen, die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung näher dargestellt sind. Die Anteile anderer Gesellschafter verminderten sich entkonsolidierungsbedingt und durch Dividendenzahlungen um 8 Mio. €.

Unverändert seit April 2008 befinden sich 1.884.000 Stückaktien im Eigenbesitz. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt zum Stichtag 5.652.000 € beziehungsweise 4,1 Prozent. Ein Einzug ist derzeit nicht geplant.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

1. 1. – 30. 9.

in Mio. €	2010	2009
Cash Earnings aus fortzuführenden Aktivitäten	264	110
Veränderung Working Capital	- 379	- 121
Gewinne aus Anlagenabgängen	- 3	- 8
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten</b>	<b>- 118</b>	<b>- 19</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten</b>	<b>- 220</b>	<b>- 218</b>
davon Sachanlagen	- 73	- 69
davon Finanzanlagen	- 147	- 149
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten</b>	<b>- 1</b>	<b>- 26</b>
davon Dividende an Aktionäre der Bilfinger Berger SE	- 88	- 71
davon Dividende an konzernfremde Gesellschafter	- 3	- 3
davon Aufnahme von Krediten	90	48
<b>Zahlungswirksame Veränderungen der Liquiden Mittel fortzuführender Aktivitäten</b>	<b>- 339</b>	<b>- 263</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	127	50
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	- 17	- 24
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	- 3	2
<b>Zahlungswirksame Veränderungen der Liquiden Mittel nicht fortzuführender Aktivitäten</b>	<b>107</b>	<b>28</b>
Sonstige Wertänderungen der Liquiden Mittel	36	29
Liquide Mittel am 1. 1.	798	720
Als Vermögen nicht fortzuführender Aktivitäten ausgewiesene Liquide Mittel zum Quartalsende	216	-
Als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions) ausgewiesene Liquide Mittel zum Quartalsende	11	-
<b>Liquide Mittel am 30. 9.</b>	<b>375</b>	<b>514</b>

Der operative Cashflow ist bei einer deutlichen Zunahme der Cash Earnings von einem erheblichen Anstieg des Working Capital geprägt. Dieser ist in erster Linie auf den für unser Geschäft typischen Jahresverlauf zurückzuführen. Darüber hinaus führte die Reduzierung des anzahlungsgeprägten Projektgeschäfts durch die planmäßige Verkleinerung unseres Bauvolumens und einen geringeren Auftragseingang unserer Power Services bei Kraftwerksneubauten zu einem zusätzlichen Anstieg des Working Capital. Daher nahm im Berichtsjahr der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der fortzuführenden Aktivitäten auf -118 (Vorjahr: -19) Mio. € ab.

Die Investitionen saldiert mit Einzahlungen aus Abgängen beliefen sich für die fortzuführenden Aktivitäten nahezu unverändert auf

220 (Vorjahr: 218) Mio. €. Bei Sachanlagen standen Mittelabflüssen von 84 (Vorjahr: 78) Mio. € Einzahlungen in Höhe von 11 (Vorjahr: 9) Mio. € gegenüber. Bei den Finanzanlagen wurden 148 (Vorjahr: 157) Mio. € investiert. Sie betreffen mit 86 (Vorjahr: 49) Mio. € Akquisitionen im Dienstleistungsbereich sowie mit 62 (Vorjahr: 108) Mio. € Kapitaleinzahlungen und Darlehen im Betreibergeschäft. Aus dem Abgang von Finanzanlagen sind 1 (Vorjahr: 8) Mio. € zugeflossen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten in Höhe von -1 (Vorjahr: -26) Mio. € resultiert aus Nettokreditaufnahmen in Höhe von 90 (Vorjahr: 48) Mio. € und Dividendenzahlungen von 91 (Vorjahr: 74) Mio. €.

Insgesamt betrug die zahlungswirksame Veränderung der Liquiden Mittel fortzuführender Aktivitäten -339 (Vorjahr: -263) Mio. €.

Die Cashflows nicht fortzuführender Aktivitäten beliefen sich per Saldo auf 107 (Vorjahr: 28) Mio. €.

Wechselkursveränderungen führen zu einer rechnerischen Erhöhung der Liquiden Mittel um 36 (Vorjahr: 29) Mio. €.

Von den Liquiden Mitteln werden am 30. September 2010 216 Mio. € in der Position „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte aus nicht fortzuführenden Aktivitäten“ sowie 11 Mio. € in der Position „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions)“ ausgewiesen. Danach belaufen sich die in der Bilanz ausgewiesenen Liquiden Mittel fortzuführender Aktivitäten auf 375 Mio. €.

Segmentberichterstattung	Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBIT	
	1. 1. – 30. 9.		1. 1. – 30. 9.		1. 1. – 30. 9.		1. 1. – 30. 9.	
in Mio. €	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Industrial Services	2.159	1.686	2.154	1.647	12	5	100	87
Power Services	824	745	821	744	3	1	62	49
Building and Facility Services	1.673	1.913	1.628	1.837	8	16	52	30
Construction	1.294	1.484	985	816	13	32	18	- 89
Concessions	58	33	378	440	0	0	12	6
Konsolidierung, Sonstiges	- 28	- 36	4	8	- 36	- 54	- 13	- 13
<b>Fortzuführende Aktivitäten</b>	<b>5.980</b>	<b>5.825</b>	<b>5.970</b>	<b>5.492</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>231</b>	<b>70</b>

Die Segmentberichterstattung entspricht unserem internen Reporting nach Geschäftsfeldern.

Angesichts der beabsichtigten Reduzierung des Baugeschäfts und insbesondere der geplanten Veräußerung der Aktivitäten von Valemus Australia wurde die Berichtsstruktur zu Beginn des Geschäftsjahrs 2010 angepasst. Damit wird der weiter wachsenden Bedeutung der Dienstleistungsaktivitäten Rechnung getragen. Die bisher im Segment Dienstleistungen enthaltenen Sparten Industrial Services und Power Services werden jeweils als separates Berichtssegment geführt. Das neue Segment Building and Facility Services umfasst die Aktivitäten des deutschen Hochbaus sowie die bisher im Segment Dienstleistungen enthaltene Sparte Facility Services. Die bislang im Ingenieurbau beziehungsweise Hoch-

und Industriebau ausgewiesenen Aktivitäten von Bilfinger Berger Nigeria sind ebenfalls im neuen Segment Building and Facility Services enthalten. Das Segment Construction umfasst die fortzuführenden Aktivitäten im Ingenieurbau. Die Zusammensetzung des Segments Concessions ist unverändert geblieben.

In der Segmentberichterstattung werden nur die fortzuführenden Aktivitäten dargestellt. Die Vorjahreszahlen wurden an das neue Berichtsformat angepasst.

Die Überleitung vom Segmentergebnis (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

## Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Concessions)

Bei den als Veräußerungsgruppe ausgewiesenen Betreibergesellschaften handelt es sich um die kanadischen Schnellstraßenprojekte Northwest Anthony Henday Drive und Kicking Horse Pass sowie um die Projekte Kent Schools, England, und M 80 Motorway, Schottland.

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe betreffen im Wesentlichen „Forderungen aus Betreiberprojekten“ sowie „Finanzschulden Non-Recourse“ und setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.9.10
<b>Vermögenswerte</b>	
Forderungen aus Betreiberprojekten	863
Sonstige langfristige Vermögenswerte	37
Kurzfristige Vermögenswerte	8
Liquide Mittel	11
<b>Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte</b>	<b>919</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	
Finanzschulden Non-Recourse	737
Übriges Fremdkapital	129
<b>Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten</b>	<b>866</b>

Das direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte sonstige Ergebnis nach Steuern der Veräußerungsgruppe beläuft sich auf -56 Mio. €.

## Nicht fortzuführende Aktivitäten

Valemus Australia ist in Australien eines der größten Unternehmen in den Bereichen Ingenieurbau, Hoch- und Industriebau sowie Industrie- und Infrastrukturdienstleistungen.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	1. 1. – 30. 9.		1. 7. – 30. 9.	
	2010	2009	2010	2009
Leistung (nachrichtlich)	2.385	2.016	876	683
Umsatzerlöse	1.939	1.677	702	561
Erträge und Aufwendungen	-1.844	-1.607	-663	-546
<b>EBIT</b>	<b>95</b>	<b>70</b>	<b>39</b>	<b>15</b>
Zinsergebnis	8	1	5	0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>103</b>	<b>71</b>	<b>44</b>	<b>15</b>
Ertragsteuern	-34	-22	-16	-5
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten</b>	<b>69</b>	<b>49</b>	<b>28</b>	<b>10</b>

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten steht in voller Höhe den Aktionären der Bilfinger Berger SE zu.

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Valemus Australia setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30. 9. 10
<b>Vermögenswerte</b>	
Goodwill	142
Langfristige Vermögenswerte	226
Kurzfristige Vermögenswerte	362
Liquide Mittel	216
<b>Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte</b>	<b>946</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	
Finanzschulden	72
Übriges Fremdkapital	621
<b>Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten</b>	<b>693</b>

Zum 30. September 2010 besteht eine Verbindlichkeit der Bilfinger Berger SE gegenüber der Valemus Australia in Höhe von 175 (31. Dezember 2009: 65) Mio. €.

Das direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte sonstige Ergebnis nach Steuern der nicht fortzuführenden Aktivitäten beläuft sich auf 44 Mio. €.

### **Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen.

Soweit Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt werden, geschieht dies zu marktüblichen Konditionen.

### **Haftungsverhältnisse**

Haftungsverhältnisse bestehen in Höhe von 32 (31. Dezember 2009: 33) Mio. € aus Bürgschaften, insbesondere für assoziierte Unternehmen. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Mannheim, 9. November 2010

Bilfinger Berger SE  
Der Vorstand

Herbert Bodner

Joachim Müller

Joachim Enenkel

Klaus Raps

Prof. Hans Helmut Schetter

Thomas Töpfer

# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bilfinger Berger SE  
(vormals Bilfinger Berger AG)

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bilfinger Berger SE (vormals Bilfinger Berger AG), Mannheim, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu

planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

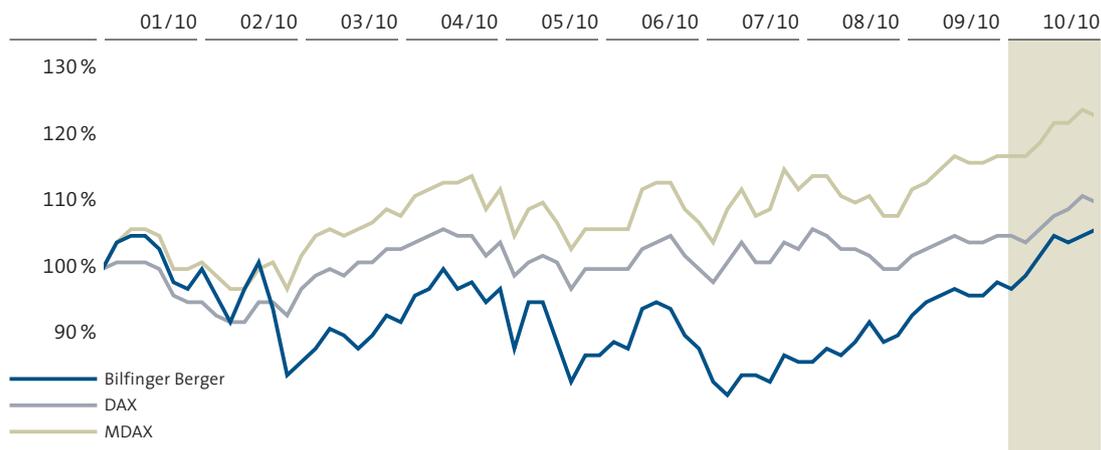
Mannheim, 9. November 2010

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Peter Wollmert      Thomas Müller  
Wirtschaftsprüfer              Wirtschaftsprüfer

# Die Bilfinger Berger Aktie

## Relative Aktienkursentwicklung



Im dritten Quartal blieben die Aktienmärkte volatil. Im Oktober verbesserte sich die Stimmung, zahlreiche Werte verzeichneten Jahreshöchststände. Gute Unternehmenszahlen sowie unerwartet gute Konjunkturdaten für Deutschland unterstützten diesen Trend.

Die Entwicklung der Bilfinger Berger Aktie verlief im dritten Quartal sehr erfreulich – sie

konnte aus dem negativen Trend des ersten Halbjahres ausbrechen und ihren Rückstand zur Marktperformance verringern.

Von Jahresbeginn bis Ende Oktober gewannen der DAX 10 Prozent, der MDAX 23 Prozent und die Bilfinger Berger Aktie 6 Prozent an Wert.

## Kennzahlen zur Aktie

1. 1. – 30. 9.

in € je Aktie		2010
Höchstkurs		58,80
Tiefstkurs		40,75
Schlusskurs <sup>1</sup>		50,56
Buchwert <sup>2</sup>		34,60
Marktwert / Buchwert <sup>1,2</sup>		1,5
Marktkapitalisierung <sup>1,3</sup>	in Mio.€	2.327
MDAX Gewichtung <sup>1</sup>		3,3%
Anzahl der Aktien <sup>1,3</sup>	in Tausend Stück	46.024
Durchschnittlicher Tagesumsatz	in Stück	423.449

Alle Kursangaben beziehen sich auf den Xetra-Handel

<sup>1</sup> Bezogen auf den 30. September 2010

<sup>2</sup> Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

<sup>3</sup> Inklusive Aktien im eigenen Bestand

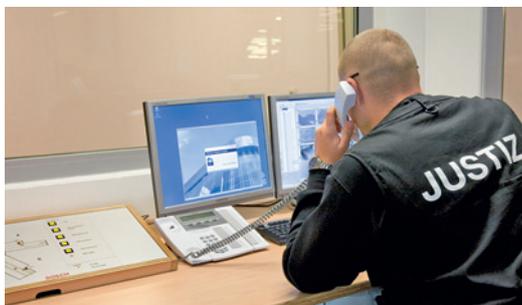
## Basisinformationen zur Aktie

ISIN / Ticker-Kürzel: DE0005909006 / GBF

Hauptnotierungen: XETRA / Frankfurt

### Segmente der Deutsche Börse / Indizes:

Prime Standard, MDAX, Prime Construction Perf. Idx.,  
DJ STOXX 600, DJ EURO STOXX,  
DJ EURO STOXX Select Dividend 30, MSCI Europe



---

## Termine

### 2011

<b>14. Februar</b>	Vorläufiger Bericht zum Geschäftsjahr 2010
<b>30. März</b>	Bilanzpressekonferenz
<b>12. Mai</b>	Zwischenbericht zum 31. März 2011
<b>31. Mai</b>	Hauptversammlung*
<b>11. August</b>	Zwischenbericht zum 30. Juni 2011
<b>14. November</b>	Zwischenbericht zum 30. September 2011

\*Congress Centrum Rosengarten  
Mannheim, 10 Uhr

### Investor Relations

Andreas Müller  
Telefon (06 21) 4 59-23 12  
Telefax (06 21) 4 59-27 61  
E-Mail: sabine.klein@bilfinger.com

### Corporate Communications

Martin Büllsbach  
Telefon (06 21) 4 59-24 75  
Telefax (06 21) 4 59-25 00  
E-Mail: martin.buellesbach@bilfinger.com

### Zentrale

Carl-Reiß-Platz 1-5  
68165 Mannheim  
Telefon (06 21) 4 59-0  
Telefax (06 21) 4 59-23 66

Die Adressen unserer  
Niederlassungen und  
Beteiligungsgesellschaften  
im In- und Ausland finden  
Sie im Internet unter  
[www.bilfinger.com](http://www.bilfinger.com)

---

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

---